

Simon Mast erhält für seine Bachelorarbeit den 2.Preis der Arbeitsgemeinschaft Industriebau



Der Student des Studienganges Energie-Ingenieurwesen hat in seiner Abschlussarbeit ein aktuelles Thema behandelt: „Analyse und Optimierung von Prozessabläufen durch Digitalisierung am Beispiel eines Anlagenbauers“.

Simon Mast zeigt auf, dass die Aspekte Digital Workflows, Cloud-Computing, Mobile Work und Business Intelligence wichtige Trends darstellen. Für die Firma Prestle, die im Biberacher Raum Sanitär-, Heiz- und Raumluftechnische Anlagen erstellt, weist der Preisträger auf, dass hinreichend Potentiale für Optimierungen vorliegen. Nach sorgfältiger Nutzwertanalyse greift er sich die mobile Zeiterfassung auf der Baustelle heraus und führt ein digitales System ein, das eine direkte Schnittstelle zum ERP-System des Unternehmens besitzt. Er kann nachweisen, dass - nach Schulung und vor allem Überzeugung der gewerblichen und kaufmännischen Mitarbeiter - Schnittstellen abgebaut und Zeit- sowie Kostengewinne erzielt werden. Seine Arbeit hat die Jury der AGI durch Innovation, eigene Lösungsansätze und Schlussfolgerungen sowie deren konsequente Umsetzung überzeugt.

Sein Betreuer, Prof. Dr. Helmut Ast freut sich mit dem Preisträger. Er beschäftigt sich seit längerem mit der Digitalisierung im Bereich der Anwendung des I4.0 Gedankens – die intelligente Vernetzung von Mensch, Maschine und Kommunikationstechnik - auf die Technische Gebäudeausrüstung. Seiner Meinung nach muss auch in der Bau- und Energiewirtschaft das digitale Planen, Bauen und Betreiben forciert und verstärkt umgesetzt werden. Die Arbeit von Simon Mast ist dabei ein aktueller Beitrag der Hochschule Biberach.